



Gutachten

über das Berufspraktikum als Erzieher/in

Der/Die Berufspraktikant/in Herr/Frau

geboren am _____ in

hat die theoretische Prüfung/Abitur am _____ am

***Berufskolleg
St.-Nikolaus-Stift Füssenich***

*Schule der Sekundarstufe II
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen*

bestanden.

Herr/ Frau

war vom _____ bis _____ als

Berufspraktikant/in

in / im

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____

in Vollzeit/Teilzeit mit wöchentlich _____ Stunden tätig.

1. Seine/ihre Arbeiten umfassten

- Aufgaben unter Anleitung:

- selbstständig durchgeführte Aufgaben:

Sie/Er hat die folgenden Protokolle für ihre Einrichtung angefertigt:

a) ein Verlaufsprotokoll

_____ *(Datum und Anlass, z.B. Gespräch mit Angehörigen)*

b) ein Ergebnisprotokoll

_____ *(Datum und Anlass, z.B. Teamsitzung)*

2. Berufliche Handlungskompetenz

Wie schätzen Sie die berufliche Handlungskompetenz des BPs ein? Nehmen Sie dazu bitte - unterteilt in Fach-/Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Arbeitsverhalten - Stellung. Als Beurteilungs- und Formulierungshilfe kann der Beurteilungsbogen im Anhang dienen (Arbeitshilfe: Kompetenzbogen für die Beurteilung im Berufspraktikum AHE).

a) **Fachkompetenz/Sachkompetenz** (bezieht sich z.B. auf Fachwissen, Organisationsfähigkeit, Planungsfähigkeit, Gesprächsführung, Konzepterstellung/ -ausführung, Methodensicherheit/ -kreativität, etc.)

b) **Selbstkompetenz** (bezieht sich z.B.: auf Belastbarkeit, Offenheit, Echtheit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Frustrationstoleranz, Reflexionsfähigkeit, Beziehungsfähigkeit, etc.)

c) **Arbeitsverhalten** (bezieht sich z.B. auf Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit etc.)

- **Einsatz für die besonderen Ziele der Einrichtung:**
(z.B. Veranstaltung und Mitwirkung bei religiösen Feiern; Freizeiten; Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf; soziale Aktivitäten)

- **Zusammenfassende Beurteilung:**
(verwenden Sie bitte die Formulierungshilfe!)

Datum, Unterschrift der Leiter/in der sozialpädagogischen Einrichtung

Stempel der Einrichtung

Datum, Unterschrift der Anleiter/in der sozialpädagogischen Einrichtung

Datum: _____

Berufspraktikant/in zur Kenntnis genommen



Formulierungshilfen für die Leistungsbeurteilung im Berufspraktikum

Formulierung	Klartext	Note
stets zur vollsten Zufriedenheit stets in jeder Hinsicht vollste Zufriedenheit	sehr gute Leistungen	sehr gut
stets immer sehr zufrieden stets volle Zufriedenheit stets sehr zufrieden	erhebliche Abwertung von der Höchstleistung gute Leistungen	gut
waren immer zufrieden stets zur Zufriedenheit waren befriedigend	befriedigende Leistungen durchschnittliche Leistungen	befriedigend
zu unserer Zufriedenheit waren zufrieden	ausreichende Leistungen	ausreichend
im Großen und Ganzen zufrieden hat sich bemüht ... zu unserer Zu- friedenheit zu erledigen	sehr schlechte Leistungen erhebliche Mängel in den Leistungen	mangelhaft
war stets bemüht	gravierende Mängel	ungenügend

Arbeitshilfe: Kompetenzbogen für die Beurteilung im Berufspraktikum AHE

Einrichtung: _____

Berufspraktikant/in: _____

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
1. Sachkompetenz				
Die Berufspraktikantin / Der Berufspraktikant ...				
<ul style="list-style-type: none"> kann Gruppenprozesse analysieren und Gruppensituationsangemessen selbstständig führen. 				
<ul style="list-style-type: none"> baut eigene pädagogische Haltung auf und entwickelt ein eigenes Handlungskonzept. Sie / Er ist in der Lage, dieses Handlungskonzept in die Arbeit einzubringen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. 				
<ul style="list-style-type: none"> verfügt über ein kreatives Methodenrepertoire und kann es situationsorientiert einsetzen. 				
<ul style="list-style-type: none"> kann begründet angestrebte Kompetenzen für Kinder und Jugendliche formulieren und diese prozessorientiert weiterentwickeln. 				
<ul style="list-style-type: none"> unterstützt Kinder professionell dabei, sich zu bilden und zu entwickeln, indem sie / er Entwicklungs- und Bildungsprozesse beobachtet, erkennt, dokumentiert, auswertet und begleitet. Er / Sie orientiert sich dabei an der Lebensrealität der Adressaten. 				
<ul style="list-style-type: none"> respektiert Kinder und Jugendliche als Partner und hilft ihnen, kompetent und verantwortlich mitzubestimmen (Partizipation). 				
<ul style="list-style-type: none"> kennt verschiedene Formen der Elternarbeit / der Arbeit mit Angehörigen und übt sich im Umgang mit diesen Arbeitsweisen. 				
<ul style="list-style-type: none"> kann den Alltag organisieren und Fachkenntnisse darauf übertragen und überprüfen. 				
<ul style="list-style-type: none"> kann Aktivitäten und Projekte zu verschiedenen Bildungsbereichen in einem ganzheitlichen Ansatz planen, durchführen und reflektieren. 				
<ul style="list-style-type: none"> entwickelt Sicherheit in der Kontaktaufnahme / -pflege zu anderen Institutionen (Jugendamt, Schule, Erziehungsberatung usw.) und trägt zunehmend zu einer gelungenen Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bei. 				

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
2. Selbstkompetenz				
Die Berufspraktikantin / Der Berufspraktikant ...				
<ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, angemessene wertschätzende Beziehungen zu Kindern / Jugendlichen und Eltern / Angehörigen aufzunehmen und zu entwickeln. 				
<ul style="list-style-type: none"> • geht flexibel mit geplanten und ungeplanten Situationen um. 				
<ul style="list-style-type: none"> • kann konstruktiv mit Konflikten umgehen und Lösungsansätze entwickeln. 				
<ul style="list-style-type: none"> • schätzt eigene Stärken und Schwächen realistisch ein und nimmt Kritik konstruktiv auf. 				
<ul style="list-style-type: none"> • ist fähig, auf der Grundlage der Selbstreflexion den eigenen Lernprozess zu steuern. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Kann adressatengerecht kommunizieren. 				
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt Belastbarkeit. 				
<ul style="list-style-type: none"> • kann die eigene Arbeit auf der Grundlage von Selbst- und Zeitmanagement strukturieren und organisieren. 				
<ul style="list-style-type: none"> • reflektiert das eigene Rollenverhalten und entwickelt es weiter. 				
<ul style="list-style-type: none"> • reflektiert eigenes nonverbales und verbales Handeln in den jeweiligen beruflichen Situationen und entwickelt es weiter. 				
3. Arbeitsverhalten				
Die Berufspraktikantin / Der Berufspraktikant				
<ul style="list-style-type: none"> • ist pünktlich und zuverlässig, hält Absprachen ein und nimmt Termine wahr. 				
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt Selbstständigkeit, Initiative und Engagement. 				
<ul style="list-style-type: none"> • systematisiert und strukturiert die eigene sozialpädagogische Handlungskompetenz. 				
<ul style="list-style-type: none"> • ist fähig zur Teamarbeit. 				
<ul style="list-style-type: none"> • bringt die eigenen Kompetenzen in die Teamarbeit mit ein und trägt somit zu einer gelungenen Bewältigung der Teamaufgaben bei. 				

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
<ul style="list-style-type: none"> wirkt an der Weiterentwicklung der konzeptionellen und organisatorischen Arbeit mit. 				
4. Leistungen in schriftlichen Arbeiten Die Berufspraktikantin / Der Berufspraktikant				
<ul style="list-style-type: none"> kann Planungsformen anwenden und weiterentwickeln. 				
<ul style="list-style-type: none"> kann Protokolle erstellen (von Teamsitzungen, Dienstgesprächen u.ä.). 				
<ul style="list-style-type: none"> kann Berichte schreiben (Gruppensituation, Falldarstellungen, Entwicklungsberichte, Situationsanalysen usw.). 				